



Conseil d'État
Staatsrat

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ANTWORT AUF DAS POSTULAT

Urheber	PLR-Fraktion, durch Grossrätin Anne-Marie Sauthier-Luyet und Mitunterzeichnende
Gegenstand	Exotischer Kochunterricht in der Schule
Datum	14.03.2012
Nummer	3.147

Die Aussagen der Postulanten erstaunen uns, denn die Verwendung von exotischen Zutaten im Rahmen des Kochunterrichts sollte eigentlich eher die Ausnahme und nicht die Regel sein. Im Einklang mit den Zielsetzungen des Lehrplans müssten Lehrpersonen, die im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichts zu wenig auf einheimische Zutaten setzen, ihren Unterricht entsprechend anpassen.

Auf Ebene der Orientierungsschule wird im Unterwallis das Schulkochbuch «Croqu'menus» verwendet und ein Grossteil der darin enthaltenen Rezepte basieren auf lokalen Traditionen und Zutaten.

Gemäss den Zielsetzungen des Westschweizer Lehrplans (PER) werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeregt, sich Gedanken über ihr Konsumverhalten zu machen. Weitergehende Themen (nachhaltige Entwicklung, Abfallbewirtschaftung usw.) werden in der 2. OS angeschnitten und in der 3. OS vertieft (theoretisch und praktisch).

Die im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichts vermittelten Rezepte sollen sich nahtlos in das gestützt auf den PER erarbeitete Programm einfügen und den Schülerinnen und Schülern dabei helfen, ihr Verhalten und dessen Auswirkungen auf die Gesundheit oder die Umwelt zu hinterfragen. Dies im Bewusstsein, dass dieses Verhalten stark durch die familiäre Situation geprägt ist (soziale und finanzielle Situation, Gewohnheiten, Kultur usw.).

Ab kommendem Herbst werden zudem verschiedene Elemente des Projekts Senso5, das insbesondere den Geschmackssinn der Kinder entwickeln und eine bewusste Ernährung fördern soll, verstärkt in den Primarschulunterricht einfliessen. Dieses Projekt fügt sich voll und ganz in die Stossrichtung des Postulats ein.

Finanzielle Auswirkungen: keine.

Das Postulat wird zur Annahme empfohlen, da es bereits verwirklicht ist.

Sitten, den 29. August 2012